

Wossifische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600-3665, Fernverk. Dönhoff 3680-3698. Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 600. Monatlich 3.90 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1.24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestellgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preis: mm-Zeile 32 Pfennig. Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig. Keine Verantwortlichkeit für Aufnahmen in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. ^{Ansatz} 15 Pf. - Nr 592

SONNABEND, 10. DEZEMBER 1932

ABEND-AUSGABE

Aufhebung der Sondergerichte

Schleicher im Rundfunk

Reichszentraler von Schleicher wird am Donnerstag im Rundfunk über alle deutschen Sender sprechen. Er wird nicht die Regierungserklärung abgeben, die dem Reichstag vorbehalten bleibt, aber sich programmatisch äußern über die Hauptziele der Regierungspolitik. Bei dieser Gelegenheit wird der Reichszentraler die in der „Wossifischen Zeitung“ bereits angeführte Aufhebung der Verordnungen: gegen den politischen Terror, über die Einführung von Sondergerichten und über die Einschränkung der Pressefreiheit betonen.

Die Anti-Terror-Verordnung des Reichspräsidenten und

die Verordnung der Regierung Papen über die Einführung von Sondergerichten wurden am 9. August erlassen, als die terroristischen Attentate der Reichsabitualen nach der Reichstagswahl vom 31. Juli sich häuften. Nach Meinung des Reichszentralers ist die politische Verhütung jetzt völlig gesichert, doch man auf die außerordentlich schweren Strafandrohungen der Anti-Terror-Verordnung und auf die Sondergerichte verzichten kann.

Durch die Verordnung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 wurde den Behörden die Befugnis erteilt, öffentliche politische Versam-

lungen und Aufsätze unter freiem Himmel unter bestimmten Voraussetzungen aufzulösen. Den Zeitungen wurde die Veröffentlichung aufgelegt, auf Verlangen einer obersten Reichs- oder Landesbehörde amtliche Kundgebungen und Entgegnungen aufzunehmen, wobei eine Stellungnahme in der gleichen Nummer unzulässig war. Der Reichsminister konnte außerdem über die Art und Weise des Abbruchs Verfügungen erlassen. Periodische Druckschriften konnten bis zu 6 Monaten verboten werden. Auch diese Verordnung wird in der nächsten Woche aufgehoben werden.

Gewalt Maßnahmen für den Schutz der staatlichen Autorität erforderlich bleiben, hält die Reichsregierung das Republikgesetz-Gesetz für ausreichend. Die Geltungsbauer dieses Gesetzes läuft am 31. Dezember ab. Seine wichtigsten Bestimmungen sollen daher durch eine Rotverordnung verlängert werden, vor allem jene Bestimmungen, die von dem Schutz der Staatsform und der Staatsform, dem Ehrenschutz für Minister und politische Persönlichkeiten und dem Verbot der juristischen Vereine und Verbände handeln.

Amnestie Donnerstag vor dem Reichsrat

Durchführung wird bereits vorbereitet

In seiner nächsten Vollziehung am Donnerstag, dem 15. Dezember, wird sich der Reichsrat bereits mit den letzten Reichstagsbeschlüssen über Amnestie, Stillerrücktrittsgesetz für den Reichspräsidenten und Aufhebung des sozialpolitischen Teils der Wirtschaftsnoteverordnung beschäftigen. Das Ministerium Braun, das die preußischen Reichsratsmitglieder zu instruieren hat, wird sich am Dienstag mit dem Amnestiegesetz beschäftigen.

Die Justizministerien der einzelnen deutschen Länder sind bemüht, durch schleunige Vorbereitung der Durchführungsbestimmungen dazu beizutragen, daß die Ausweisungen der Amnestie sofort nach der Erledigung durch den Reichsrat eintreten können. Die Strafvollstreckungen liegen den größten Wert darauf, daß die Durchführung der Amnestie schnell geschieht. In den letzten Tagen haben Hoffnung und Zweifel dazu geführt, daß der Anhaltstribunal nur unter Einführung besonderer Vorkehrungen und Aufmerksamkeit erdnungsgemäß durchgeführt werden konnte.

Bei der Bearbeitung der Ausführungsbestimmungen kommt es vor allem auf zwei Punkte an. Es muß zunächst ausnahmsweise werden, was als „politische Straftaten“ anzusehen ist. Der Begriff der politischen Straftat wird in der Praxis sehr verschieden beurteilt. Es können zum Beispiel auch schwere Straftaten, denen man den politischen Charakter auf den ersten Augenblick nicht ansieht, wie Mord, aus politischen Beweggründen begangen sein.

Weiter werden sich die Ausführungsbestimmungen mit der Frage beschäftigen, wann eine Straftat als „aus wirtschaftlicher Not“ begangen anzusehen ist, denn auch für solche Straftaten gilt die Amnestie, wenn die Strafe nicht höher als sechs Monate ist. Es steht zu erwarten, daß man bei der Frage der wirtschaftlichen Notlage nicht allzu streng ist, so daß eine große Anzahl von Bestrafungen wegen kleiner Diebstähle und Unterschlagungen, aber auch kleine Betrügereien unter die Amnestie fallen, ferner leichte Diebstähle gegen Paragraph 218 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Das Hauptkontingent der Amnestierten stellen die wegen Landesverrats, Räteverrats und politischer Verleumdung Verurteilten, Geizner sei nur an die zahlreichen Landesverratsverurteilungen in Ostpreußen, Schwedisch-Pommern und Pommern zu denken. Die Einleitung politischer Verfahren wegen hochverrätherischer Unternehmungen. Es sind darunter mehrere Verfahren gegen Angehörige der nationalsozialistischen Partei, die meisten betreffen Angehörige der R.F.D. Ausgenommen sind, wie gemeldet, die Verurteilten, bei denen es sich um Verletzung in der Reichswacht und in der Schutzpolizei handelt. Aus diesem Grunde ist es auch fraglich, ob der ehemalige der Reichswache angehörende Zeitschriftler unter die Amnestie fällt.

Das Berliner Obertribunal wird durch die Amnestie einschneidend berührt. **Gemäß** **anlässlich** **des** **R.-S.-G.** **Erzelle** **verurteilten** **Personen** **wegen** **Verleumdung** **bestimmten** **sich** **auch** **die** **zwei** **Frauen**, **die** **wegen** **Einmischen** **auf** **Strafgebühren** **verurteilt** **wurden**, **wobei** **zahlreiche** **andere** **Personen**. **Die** **Bezugenen** **der** **politischen** **Abteilungen** **bei** **den** **Berliner** **Staatsanwaltschaften** **sind** **bereits** **hierbei** **dabei**, **die** **einzelnen** **Fälle** **in** **der** **Amnestie** **in** **der** **Folge** **kommenden** **Fälle** **auszulösen**.

In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Einleitung politischer Verfahren wegen politischer Verleumdung, über die schon

in nächster Zeit behandelt werden sollte. Die Strafkammer des Landgerichts, die als Spezialkammer politische Verleumdungen zu bearbeiten hatte, wird für die nächste Zeit „krotlos“; ihr werden voraussichtlich andere Aufgaben zugewiesen werden. Auch das

Sondergericht wird in der nächsten Zeit nichts zu tun haben, da es alle politischen Straftaten, die bis zum 1. Dezember begangen sind, ferner alle nicht betreffen gegen das Leben oder schwere Vermögensschäden darstellen, unter die Amnestie fallen.

Reichstags-Präsidium bei Hindenburg

Der Reichspräsident empfing heute das neuorganisierte Präsidium des Reichstags, Reichstagspräsidenten Göring und die Vizepräsidenten Geyer und Lütz. Der zweite Vizepräsident Rauch konnte wegen Erkrankung an dem Empfang nicht teilnehmen.

Hitler setzt Straffer ab

Verstärkte Machtkonzentration des „Führers“

Die von Röhm angeführte Wende in der Organisation der Nationalsozialistischen Partei wird jetzt von dem Parteiführer Hitler verurteilt. **Wichtig** **ist** **nach** **der** **Stimmen** **Meinung** **die** **als** **schlüssig** **gewordene** **Leitung** **der** **S.N.** **ausgegeben** **wurde** **anzuführen** **sich** **selbst** **zum** **„Führer“**, **zum** **„Obersten** **S.N.-Führer“**, **und** **die** **wirtschaftliche** **Wahrnehmung** **der** **Geschäfte** **einem** **ihm** **unmittelbar** **unterstellten** **und** **ihm** **persönlich** **ergebenden** **„Stabschef“**, **dem** **Hauptmann** **Röhm** **nämlich**, **übertrag**, **so** **übernimmt** **nach** **der** **Stroffer** **Rebellion** **Hitler** **selbst** **die** **ersten** **einigen** **Monate** **Erzöger** **Stroffer** **übertragene** **„Reichsorganisations“-** **Leitung** **und** **bestimmt** **die** **ihre** **Ausübung** **des** **„Stabsleiters“**, **des** **aus** **einer** **Anzahl** **von** **Strafverfahren** **genannt** **bekannt** **Dr. Robert Vogt.**

Die Antinähigung bringt Hitlers Mitarbeiter, der „Wossifische“ **Präsident**, **in** **dem** **üblichen** **Gefahren-Stil**. **Die** **„Verfügung“** **Hitlers** **lautet:**

1. Ich übernehme bis auf weiteres vom heutigen Tage an die Leitung der politischen Organisation selbst.

2. Ich ernenne zu meinem Stabsleiter für die politische Organisation den bisherigen Reichsinstruktor II, Parteigenossen Dr. Xian Wittmoß, dem 14. Dezember 1932, gebe ich die neuen Richtlinien und Anordnungen entsprechend dem Auftrag vom 6. November 1932 zur Vereinfachung einer erhöhten Schlagkraft der Bewegung bekannt.

Der erwähnte Auftrag vom 6. November war unmittelbar nach Vermeidung der Reichstagswahl erlassen worden. Die Stelle, auf die Hitler Bezug nimmt, lautet folgendermaßen: „Rückfälliges Fortschreiten des Kampfes ist bis zur Wiederbindung der teils offenen, teils getarnten Gegner einer wirtschaftlichen Wiederbelebung unseres Volkes! Kein einziger Kompromiß“

S.P.D.-Bürgermeister in Lübeck

Seit mittig fiel die Entscheidung darüber, ob in Lübeck in Zukunft weiterhin ein sozialdemokratischer Bürgermeister oder ein Bürgermeister der radikalen Rechten am Ruder sein wird. Der bisherige sozialdemokratische Bürgermeister Löwig wurde wieder zum Bürgermeister von Lübeck gewählt.

und seinen Gedanken an eigenbürtige Befähigung mit diesen Elementen! Ich treffe für die Weiterführung dieses Kampfes daher folgende Anordnungen:

1. Alle organisierten in meinen Verbänden der Partei treten ab sofort zurück gegenüber der neuen Aufgabe der äußeren Vertiefung unserer Propaganda.

2. Gemäßliche Partei-Anhänger treffen sofort alle Maßnahmen zur Einleitung des neuen Propaganda-Betriebs.

3. Ehe dieses Regiment und die entsprechenden Parteien nicht bis zur Vernichtung aufgehoben sind, gibt es kein Verbot.

Obwohl dieses „Regiment“ noch fern war, hat dann der so unbeugsame Hitler doch verhandelt, und schließlich haben Goebbels und Göring ihn nur durch Abwendung nach Weimar vor den „schädlichen“ Einflüssen Straffers bewahren können. Diese „schädlichen“ nach Weimar wurde als vorrangigste Befähigung der Propaganda bei den stürzenden Gemeindevandern ausgeben. Mit dem negativen Erfolg, daß diese äußere Befähigung der Propaganda den bestmöglichen Abfall der Stimmen nicht bremsen konnte. Wenn jetzt Hitler erklärt, er wünsche eine erhöhte „Schlagkraft“ der Bewegung herzustellen, so kann das symbolisch, es kann aber auch wörtlich gemeint sein. Denn sein neuer „Stabsleiter“ Dr. Vogt hat sich in Köln, wo er das nationalsozialistische Parteiblatt leitet, als ein großer **Schlag** bewiesen. Er ist wegen des von ihm vertriebenen Materialen und gemeinen Lebensfalls auf den Führer der Sozialdemokratischen Partei, Otto Wels, und den Kölner Volkspräsidenten Baumgartner für einen halben Jahr zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Aber auch als **Rebeller** ist er vor demertenswerten „Schlagkraft“. Für ihn sind alle Gegner entweder **Schlag** oder **Juden**, und die **Juden** haben **Schlag** nach dem **Blut** der **Wirtschafter**: die einen leben von dem Schwelge ihrer **Wirtschafter**, die anderen begeben **Flour** mit dem **Wirtschalt**, die dritte Art **Wirtschaft** **Wirtschaft** zu **frühen**, und sie hat die „jüdischen **Mulden**“, deren **Ergebn** **Wels** **besitzt**, **begangelt** **Dieses** **Gut** **aus** **der** **Rede** **Vogt** **hat** **seine** **eigene** **Wah**, der „**Wossifische** **Wochenschrift**“, **getradt**. **Der** **„Wossifische** **Zeitung“** **entnehmen** **wir** **eine** **Rebelle** **aus** **der** **Zeit**, **als**